



Kirchenbote

St. Leonhard - Schweinau
Ausgabe 69 - Herbst 2020

69

Fallendes Blatt – drei Variationen



Ein Herbstblatt im Fallen aufgenommen. Es schimmert im Sonnenlicht. Herbst bringt Fülle und Vergehen, bedeutet Farbenpracht und Vergänglichkeit. Gedichte über den Herbst handeln oft von Zeit und Ewigkeit. Drei Beispiele habe ich für Sie ausgewählt – vielleicht erraten Sie, von wem die Gedichte sind? Das erste entstand im September 1902 in Paris:

*Die Blätter fallen, fallen wie von weit,
als welken in den Himmeln ferne Gärten;
Sie fallen mit verneinender Gebärde.*

*Und in den Nächten fällt die schwere Erde
aus allen Sternen in die Einsamkeit.*

*Wir alle fallen. Diese Hand da fällt.
Und sieh dir andre an: es ist in allen.*

*Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen
unendlich sanft in seinen Händen hält.*

Das zweite Gedicht können Sie in unserem Gesangbuch finden. Es entstand 1941 und ist ein Versuch, sich gegen Krieg und gegen totalitäre Diktatur den Glauben an das Gute zu bewahren:

*Du kannst nicht tiefer fallen
als nur in Gottes Hand,
die er zum Heil uns allen
barmherzig ausgespannt.*

*Wir sind von Gott umgeben
auch hier in Raum und Zeit
und werden in ihm leben
und sein in Ewigkeit.*

*Es münden alle Pfade
durch Schicksal, Schuld und Tod
doch ein in Gottes Gnade
trotz aller unsrer Not.*

Im Gottesdienstplan dieses Gemeindebriefs steht auch der Totensonntag (Ewigkeitssonntag) mit dem Bedenken unserer Sterblichkeit. Auf der Seite des Erlanger Hospizvereins fand ich ein dazu passendes Herbstgedicht. Weil es nicht so bekannt ist, verrate ich hier den Namen der Autorin: es ist die Theologin und Therapeutin Antje Sabine Naegeli.

*Wie ein Herbstblatt sich leise löst vom Baum,
so möchte ich mein Leben lassen,
wenn die Zeit reif geworden ist.*

*Leicht möchte ich sein,
nicht festhalten wollen,
im Fallen noch mich dir entgegenfreuen.*

Eine reife Ernte des Jahres, mit herbstlichem Farbenfeuerwerk, und einen besinnlichen Ausklang des Kirchenjahres wünscht

Ihr Pfarrer Dr. Gunnar Sinn

P.S. Die Auflösung zu den ersten beiden Gedichten finden Sie auf der letzten Seite.

Aus dem Schlummer erweckt?

„Schlummernde Pläne“ – darüber berichteten wir im letzten Gemeindebrief. Es ging um Projekte, die wegen Corona abgesagt werden mussten. Nun wagen wir uns wieder an das Ein und Andere heran.

Gottesdienste wird es unter den Hygienebeschränkungen in allen drei Kirchen geben. Die Platzzahl ist begrenzt, doch wurde das Limit bislang nur selten erreicht. Anders sieht es mit Konzerten und 17.00-Uhr-Veranstaltungen aus. Hierfür ist es notwendig, dass Sie Ihre Teilnahme vorher anmelden (siehe Letzte Seite). Die Mitwirkenden sind meist bereit, im Fall großer Nachfrage eine zweite Aufführung am selben Abend anzubieten.

Wann unsere Gruppen und Chöre wieder starten können, ist angesichts der staatlichen Vorgaben im Moment noch nicht absehbar.

Aus dem Schlummer erweckt? Noch steht da ein Fragezeichen. Wie groß es ist, wissen wir nicht. Niemand kann voraussehen, wie die Lage im Herbst konkret sein wird. Deshalb können wir uns nur in Vorsicht und Zuversicht üben.

Dr. Gunnar Sinn

Inhaltsverzeichnis

Gedanken zum Titelblatt	2	Gottesdienstanzeiger	19-21
Editorial	3	Kindergottesdienst	22
Verwaltung und Kontakte	4	Kindertagesstätten	27-28
Kontakte, Konten und Gruppen	5	Evangelische Jugend	29
Gruppen und Kreise	6-7	Stadtteilhaus leo	30-31
Freud und Leid	8	St. Leonhard-Schweinauer Gemeindefahrten 2020	32
Menschen unter uns	9-12	SinN-Stiftung	33
Aktuelles	12-15	Aus der Nachbargemeinde	34-35
Kirchenmusik	16	Werbung	36-39
Konzerte und Musikgottesdienste	17-18,23-26	Letzte Seite	40

Haus der Kirche, St. Leonhard-Schweinau

Georgstraße 10, 90439 Nürnberg

Mo. - Fr. 9.00 Uhr - 12.00 Uhr, Di. 14.00 Uhr - 18.00 Uhr (Termine auch nach Vereinbarung)

Zentrales Telefon: 0911 23 99 19 - 0, Fax: 0911 23 99 19 - 10

Verwaltung	Mail
Information und zentrale Vermittlung	info@st-leonhard-schweinau.de
Pfarramt - Yvonne Spangler	pfarramt@st-leonhard-schweinau.de
Verwaltung - Susanne Weber	buero-2@st-leonhard-schweinau.de
Friedhof - Margit Tilch	friedhof@st-leonhard-schweinau.de
Prodekanat - Susanne Weber	prodekanat@st-leonhard-schweinau.de

Gemeindearbeit	Mail
1. Pfarrstelle - Pfarrer Götz-Uwe Geisler	pfarrstelle-1@st-leonhard-schweinau.de
Dekan Dirk Wessel, Lochnerstraße 19	pfarrstelle-2@st-leonhard-schweinau.de
Pfarrer Dr. Gunnar Sinn, Steinmetzstraße 4	pfarrstelle-3@st-leonhard-schweinau.de
Pfarrer Thomas Kurz, Georgstraße 10	pfarrstelle-4@st-leonhard-schweinau.de
Pfarrerin Mayer-Thormählen (<i>Altenheimseelsorge</i>)	pfarrstelle-5@st-leonhard-schweinau.de
Vikarin Claudia Kühner-Graßmann	claudia.kuehner-grassmann@elkb.de
Dekanatskantorin Elisabeth Lachenmayr	kantorin@st-leonhard-schweinau.de
Diakon Klaus-Dieter Griss (<i>Senioren, Gemeindearbeit, KiGo</i>)	diakon-1@st-leonhard-schweinau.de
Diakon i. R. Walter Hacker (<i>Seniorenfahrten</i>)	diakon-2@st-leonhard-schweinau.de
Diakon Armin Röder (<i>Jugendarbeit</i>)	jugend@st-leonhard-schweinau.de
Markus Otte (<i>Vertrauensmann im Kirchenvorstand</i>)	vertrauensmann@st-leonhard-schweinau.de
Karin Wirsching (<i>stellv. Vertrauensfrau im Kirchenvorstand</i>)	vertrauensfrau@st-leonhard-schweinau.de

Kindertagesstätten	Mail	Telefon
Kita „St. Leonhard“, Nelkenstraße 8 Leitung	kita-1@st-leonhard-schweinau.de Viktoria Wingerter	23 99 19-70
Kita „Tausendfüßler“, Lochnerstraße 17 Leitung	kita-2@st-leonhard-schweinau.de Katrin Sippl	23 99 19-80
Kita „Gethsemane“, Steinmetzstraße 2a Leitung	kita-3@st-leonhard-schweinau.de Nadine Roth	23 99 19-90
Krippe „Pustebume“, Steinmetzstraße 2c Leitung	krippe-1@st-leonhard-schweinau.de Heike Kraus	23 99 19-95
Krippe „Eden“, Elisenstraße 3b Leitung	krippe-2@st-leonhard-schweinau.de Sabine Heim	23 99 19-85
Hort „Tigris“, Elisenstraße 3 Leitung	hort-1@st-leonhard-schweinau.de Marlies Wagner	23 99 19-75

SinN-Stiftung	Mail	Telefon
Dr. Sabine Arnold	arnold@evangelische-sinnstiftung.de	23 99 19-30
Stadtteilmütter: Irina Gerasimov	iren.boger@mail.ru	0176 847 080 58
Lernräume: Alla Ganina	a.ganina@st-leonhard-schweinau.de	239919-54

Hausmeister	Telefon
Zentraler Hausmeister für alle Immobilien Domenico Reuter	0176 471 858 3

Evang. Stadtteilhaus „leo“	Mail	Telefon
Kreutzerstraße 5, 90439 Nürnberg Leitung des Mittagstisches: Holger Pruy Hausleitung: Christine Dotzauer	leo@ejn.de c.dotzauer@ejn.de	61 92 06

Stadtmission Nürnberg (im Stadtteil)	Telefon
Häusliche Krankenpflege, Bertha-von-Suttner-Straße 45, 90439 Nürnberg	66 09 10 80
Christian-Geyer-Altenheim, Gernotstraße 47	96 17 10

Kontoname	Konto
Kirchengemeinde St. Leonhard-Schweinau	BIC/SWFT: GENODEF1EK1
Spenden	IBAN: DE21 5206 0410 0101 5730 80
Friedhof St. Leonhard-Schweinau	BIC/SWFT: SSKNDE77 IBAN: DE26 7605 0101 0001 2128 42

Gottesdienstteam	Treffen	Ansprechpartner
Familiengottesdienst-Team	nach Absprache	Pfr. Dr. Sinn

Bereitschaft der Region für Aussegnungen und Beerdigungen am Wochenende	0178 90 68 208
--	-----------------------

Allgemeine Telefonseelsorge	0800 1110111 oder 0800 1110222
------------------------------------	---------------------------------------

Die meisten Gruppen und Chöre pausieren aufgrund der derzeitigen Hygienemaßnahmen. Die Mitglieder werden bei Änderungen durch die Gruppenleiterinnen und -leiter informiert.

Kirchenmusik	Ort	Tag / Zeit	Ansprechpartner / Telefon
Orgelunterricht		nach Vereinbarung	Kantorin Lachenmayr, 23 99 19-0
Posaunenchor	GK	Mi, 19.30 Uhr	Jakow Wolfzun, 0911-9615574
Musikalisches Abendgebet	GK	Mi, 19.00 Uhr	Kantorin Lachenmayr, 23 99 19-0
Kirchenchor	Phil	Mo, 19.45 Uhr	Kantorin Lachenmayr, 23 99 19-0
Singen für Alle	StL	nach Vereinbarung	Kantorin Lachenmayr, 23 99 19-0
Kindersingspielwerkstatt		nach Vereinbarung	Kantorin Lachenmayr, 23 99 19-0
Weitere Musikangebote	Ort	Tag / Zeit	Ansprechpartner / Telefon
Special-Edition-Gospelchor e.V.	KK	Di, 19.15 Uhr	Frau Williams, 015201951820
Siebenbürger Blaskapelle	StL	Fr, 19.00 Uhr	Herr Bielz, 41 80 558
Russischer Jugendchor „Kol Chaim“	StL	Mi u. Fr, 17.00 Uhr	Dr. Arnold, 23 99 19-30
Ensemble „Nostalgie“	KK	Mo, Mi u. Do, 10.00 Uhr	Dr. Arnold, 23 99 19-30
Nürnberger Jazzchor	GK	Di, 20.00 Uhr	S. Schönwiese, 09106-925965
Gesangsunterricht	GK	nach Vereinbarung	S. Tafelmeier, 0911-328210
Flötenunterricht	GK	Mi, nach Vereinbarung	G. Anneser, 0171 938 2934
Klavier-/Gitarrenunterricht	GK/StL	nach Vereinbarung	M. Kühnhold, 0177 8671181
Kinder und Jugendliche	Ort	Tag / Zeit	Ansprechpartner / Telefon
U 18-Treff (unter 18 Jahren)	LEO	Fr, 15.30-18.30 Uhr	Willi Müller, 61 92 06
Christliche Pfadfinder marina@christliche-pfadfinder-nuernberg.de	GK	Fr, 15.30-17.00 Uhr	Kira Türke und Marina Hieronymus
Senioren	Ort	Tag / Zeit	Ansprechpartner / Telefon
Frauenkreis	HdK	Mo, 15.00 Uhr, nach Plan	Diakon Griss, 23 99 19-0
Gruppe Regenbogen	HdK	Mi, 15.00 Uhr - 16.30 Uhr	Frau Naumann, 39 69 74
Männerkreis	StL	Mo, 15.00 Uhr, nach Plan	Johann Huck, 89 37 33 53
Sündersbühler Runde	GK	Mi, 15.00 Uhr - 16.30 Uhr	Anna Hanek, 61 16 29
Altenclub	KK	Di, 14.30 Uhr	Diakon Griss, 23 99 19-0
Seniorenfahrten		Siehe Seite 32	Diakon Hacker, 23 99 19-0

StL = Kirche/Gemeindehaus St. Leonhard, Schwabacher Straße 54/56

KK = Gemeindezentrum Kreuzkirche, Lochnerstraße 21

GK = Gethsemane-Kirche, Steinmetzstraße 2b

Kita3 = KiTa Gethsemane, Steinmetzstraße 2c

HdK = Haus der Kirche, Georgstraße 10

Pfr3 = Pfarrhaus, Steinmetzstraße 4

LEO = Evang. Statdtteilhaus LEO, Kreutzerstraße 5, Evang. Jugend Nürnberg

Phil = Gemeindehaus Philippuskirche Reichelsdorf, Beim Wahlbaum 20

BSS = Blinden- und Sehbehindertenseelsorge, Georgstraße 10, 2. Stock

Kurse / Selbsthilfe	Ort	Tag / Zeit	Ansprechpartner / Telefon
Hauskreis	KK	Mo, 20.00 Uhr (ungerade Wochen)	Frau Heusinger, 661242
Bibelgespräch	BSS	1. Di im Monat (ab 1.10.), 18.00-19.30 Uhr	Pfr. Gerald Kick, 23 99 19-30
Senioren-Gymnastik	StL	Mo, 14.00 Uhr	Frau Wilczek, 67 27 69
Nachhilfe	KK	Mo-Fr nach Absprache	Frau Dr. Arnold, 23 99 19-30
ErlebnisTanz	KK	Fr, 14.00 Uhr	Diakon Griss, 23 99 19-0
Yoga	KiTa3	Mi, 18.45 Uhr	Frau Dittrich, 09122 62 166
Geburtstagskaffee		schriftliche Einladung	Diakon Griss, 23 99 19-0
Tanzkurs für Jung und Alt	KK	Mo, 18.00-21.00 Uhr	Anton Pasternak

Landeskirchliche Gemeinschaft Nürnberg - Schweinau

Art der Veranstaltung	Zeit	Tag	Information
Gottesdienst	pausiert	Sonntag	Jeden 1. - 3. Sonntag im Monat
Frauenstunde	14.30 Uhr	Dienstag	Jeden 2. u. 4. Dienstag im Monat
Bibelgesprächskreis	19.00 Uhr	Mittwoch	alle 14 Tage
Gebetskreis	18.30 Uhr	Mittwoch	alle 14 Tage
Hauskreis und Kreis für junge Erwachsene			Info bei Wilfried Büttner

Weitere Informationen unter Telefon 0151 16 58 61 01 (Wilfried Büttner)
Veranstaltungsort: LKG Nürnberg - Schweinau, Schweinauer Hauptstr. 14a, Nürnberg

Alle Veranstaltungen sind – soweit nichts anderes vermerkt ist – kostenlos!

In den Schulferien ruhen alle Kreise, soweit nichts anderes bekanntgegeben wird.

Haben Sie bitte Verständnis, dass hier keine Einzeltermine aufgeführt sind.

Bitte wenden Sie sich telefonisch an die Gruppenleitung oder informieren Sie sich über unsere wöchentlichen Aushänge in den Schaukästen oder im Internet. Dort werden alle Termine zeitnah aktualisiert.

Sehr geehrte Gruppenleiterin, sehr geehrter Gruppenleiter,
bitte teilen Sie dem Pfarramt alle Terminänderungen mit.

IMPRESSUM

Herausgeberin (verantwortlich im Sinne des Presserechts):

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde St. Leonhard-Schweinau, Georgstraße 10, 90439 Nürnberg

Redaktion: Pfarrer Dr. Sinn, Pfarrer Kurz, Michael Herrschel

Anzeigenverwaltung: Yvonne Spangler, Pfarramtssekretärin

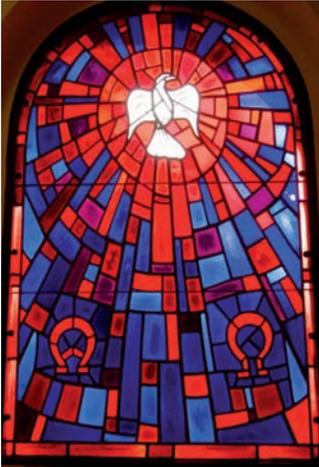
Druck: C. Fleßa GmbH, Benno-Strauß-Straße 43a, 90763 Fürth

Auflage: 4000 (Ausgabe 69, Herbst 2020)

Papier: Holzfrei „FSC“ zertifiziert (verantwortungsvolle Waldwirtschaft)

Nächste Ausgabe: Winter 2020/21 (13. Dezember bis 7. März)

Redaktionsschluss: 13. November 2020



Aufgrund neuer Datenschutzbestimmungen können die Namen von Täuflingen, Brautpaaren und Verstorbenen auf dieser Seite nicht veröffentlicht werden.

Gespräch mit Jürgen Meyer

Jürgen Meyer ist seit 40 Jahren kirchenmusikalisch in St. Leonhard-Schweinau aktiv, vor allem mit seiner Posaune und an der Orgel. Wir haben ihn zum Musizieren, aber auch zu einer anderen Leidenschaft befragt: dem Pilgern.

Am Anfang der Kirchenmusikgeschichte steht der Gregorianische Gesang. Wie war dein Zugang dazu?

Das ist eine gute Frage! Da ich in der katholischen Nachbargemeinde großgeworden bin, sind mir liturgische Gesänge seit meiner Kindheit vertraut. Als Jugendlicher verstärkte ich gelegentlich die von Bernd Hackl geleitete Schola beim gottesdienstlichen Singen von gregorianischen Stücken. Gelernt im eigentlichen Sinn habe ich es nicht, aber schon was von anderen abgeschaut. Sehr gerne singe ich unsere Introiten im Gottesdienst. Und zugleich bekam ich meine persönliche musikalische Prägung durch ganz andere Klänge: populäre Musik und Swing.



Da sind wir beim Stichwort Posaune. Wie kamst du zur Posaunenspiel?

Mein Vater war ein ausgezeichneter Trompeter in vielen Stilrichtungen. Da er neben der Tanzmusik und Orchestermusik auch den Weg zum Posaunenchor nach St. Leonhard fand und hier auch die Nachwuchsausbildung übernahm, war es natürlich fast unausweichlich, dass ich nach mehreren Jahren Orgelunterricht mit 12 Jahren auch eine Posaune in die Hand gedrückt bekam. Ein paar Monate später durfte ich dann schon im Posaunenchor mitspielen.

Die Freude an diesem Instrument führte mich ein paar Jahre später als Gaststudent ans damalige Meistersingerkonservatorium, wie damals die Musikhochschule noch hieß. Mein Posaunenlehrer Silvan Koopmann weckte und stärkte dann die Begeisterung für Jazz und Swing, die bis heute weiterwirkt. Viele Jahre spielte ich außer in verschiedensten Ensembles auch im Posaunenchor, den ich zudem einige Jahre geleitet habe.

Auf einer Klostermauer in Toledo steht: „no hay caminos hay que caminar“ – es gibt keine Wege, es gibt nur das Gehen. Wie denkst du über diesen Satz? Was bedeutet dir das Pilgern?

Das Gehen schafft Bewegung, es bewegt mich und löst damit Verkrustungen und Ängste, öffnet die Augen, öffnet für Neues, lässt Probleme überwinden.

Pilgern ist nach dem Tod meiner Frau 2016 zu einem zentralen Element in meinem Leben geworden. Das Gehen auf dem Jakobsweg, das für mich 2017 in München begann und mich mit Unterbrechungen zwischenzeitlich rund 1.200 Kilometer nach Le



Puy in Frankreich geführt hat, hat mich wieder ins Leben zurückgeholt, ich konnte Altes und Belastendes zurücklassen, lernte wieder die Schönheit, die Wunder und den Reichtum der Schöpfung wahrzunehmen und zu genießen. Ich fühle mich auf dem Weg leicht, frei und unbeschwert und spüre die Freude am Leben.

Welche aktuellen Ziele hast du dir in der Kirchenmusik gesteckt?

Ich möchte mir künftig wieder mehr Zeit für die Musik nehmen. Zum einen würde ich gerne wieder mit der Posaune in einem Bläserensemble spielen, zum anderen ist es auch ein Wunsch, mich in den nächsten Jahren auf die kirchenmusikalische C-Prüfung vorzubereiten und diese erfolgreich abzulegen.

Gespräch mit Felix Krampf

Der Trompeter Felix Krampf spielt einen wichtigen Solopart im Märchenkonzert „Die Geschichte vom Soldaten“ in der Kirche St. Leonhard. Auch in Gottesdiensten und weiteren Konzerten war er schon mit fröhlichen Fanfaren und meditativen Melodien hören. Michael Herrschel hat Felix Krampf interviewt.



Lieber Felix, wie kamst du persönlich zum Musizieren?

Durch meinen Großvater – damals wie heute ein begnadeter und leidenschaftlicher Posaunist. Deshalb fiel meine Wahl ursprünglich auch auf die Posaune. Allerdings entschieden wir uns dann, da ich als 5-jähriger Bub eine kurze Armreichweite hatte, vorerst mit Trompete zu beginnen. Dabei bin ich dann geblieben – und habe es nie bereut.

Welche verschiedenen Instrumente spielst du und wie unterscheiden sie sich voneinander?

Als Trompeter haben wir das Glück, ein sehr großes Instrumentarium bedienen zu dürfen. Am wichtigsten ist die Trompete in B. Sie ist quasi der Standard. Man findet

sie in allen Musikvereinen, Posaunenchor etc. Es gibt auch Trompeten in diversen anderen Stimmungen, die gängigsten sind C, D, Es und E. Mit ihnen kann man das sehr unterschiedliche Repertoire für unser Instrument abdecken.

Neben der Trompete gibt es das Flügelhorn. Es hat einen sehr hornähnlichen Klang und wird viel im Jazz, aber auch in der traditionellen böhmisch-mährischen Blasmusik eingesetzt. Und es gibt das Kornett: quasi eine Mischung aus Trompete und Flügelhorn, weder zu direkt noch zu weich im Klang. Das Kornett findet vor allem in Brass-Bands seine Verwendung – aber auch in der klassischen Musik, zum Beispiel bei Strawinsky.

Eine Besonderheit ist die Piccolo-Trompete, oft „Bach-Trompete“ genannt, da etliche Bach-Partien aufgrund ihrer hohen Lage auf diesem Instrument gespielt werden.

In Orchestern, die sich der historischen Aufführungspraxis verschrieben haben, trifft man schließlich auch die Barock-Trompete an. Sie ist wichtig für viele Werke der barocken Literatur, von Bach, Händel und anderen.

Neben deinen Auftritten erteilst du auch Unterricht für junge Leute. Wo bist du tätig, und wie sieht deine Arbeit dort aus?

Ich unterrichte an der Musikschule „Element Musik“ in Postbauer-Heng und habe noch eine weitere Stelle in Neustadt an der Aisch angetreten. An beiden Orten unterrichte ich Leute von Jung bis Alt, vom absoluten Anfänger bis hin zu äußerst ambitionierten Fortgeschrittenen, und ich habe auch bereits Schulkinder für „Jugend musiziert“ vorbereitet.

Und was machst du am liebsten, wenn du gerade nicht musizierst oder unterrichtest?
Dann verbringe ich gerne Zeit mit meiner Verlobten, oder treffe mich mit guten Freunden auf ein kühles Bier.

Vielen Dank für das Gespräch!

Ein halbes Leben Gemeindebrief



Genau 40 Jahre ist es her, dass Rosemarie Bachhofer das erste Mal den Kirchenboten von St. Leonhard in der Reichow-Siedlung („Känguru-Siedlung“) verteilt hat. Es waren die Zeiten, in den Pfarrer Blomeyer ein eigenständiges Gemeindeleben rund um das Gemeindezentrum Sünderbühl aufbaute. Hans Bachhofer, der Mann von Rosemarie, leitete damals den Sünderbühler Singkreis. Anderen ist Rosemarie Bachhofer durch das Backen themengetreuer Plätzchen für die Familiengottesdienste in der Gethsemanekirche bekannt. Im Juli konnte nun ge-

feiert werden, dass sie sich schon ihr halbes Leben lang für den Gemeindebrief engagiert. In den letzten Jahren und auch in den aktuellen Corona-Zeiten hat sie sich um die Verteilung von fast 750 Exemplaren an die anderen Austräger gekümmert. Scherzhaft nennen manche den Kirchenboten von St. Leonhard-Schweinau nach dem Hollywood-Klassiker „Rosemary's Baby“.

Im Rahmen eines Vortragsabends zum Thema Pietismus am 26. Juli wurde Rosemarie Bachhofer geehrt. Sie steht auch für viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die treu und zuverlässig ihren Dienst in unserer Gemeinde tun.

Dr. Gunnar Sinn

„Hör auf zu singen!“

Und dann noch eines drauf: „Es klingt falsch, quietschig, rostig, nicht schön.“ Ist das ein Grund, nicht mehr zu singen? Auf gar keinen Fall! Denn Ärzte empfehlen das Singen wegen der **Stärkung der Lungenfunktion und des körperlich-seelischen Wohlbefindens**.



Also: **Singen!** Es macht gute Laune, durch die Texte kann man sein Gedächtnis schulen – und wenn es trotz Übens nicht so gut geht, helfe ich Ihnen mit meiner langjährigen Erfahrung als Konzertsängerin, Lehrbeauftragte in der pädagogischen Abteilung zweier Universitäten und Stimmbildnerin (u.a. in St. Sebald) gerne weiter. Erreichen können Sie mich mobil unter 0171-4851760 oder über Festnetz 0911-328210.

Viel Spaß und Freude beim Ausprobieren der Stimme wünscht

Sieglinde Tafelmeier



Informationen aus dem Kirchenvorstand

Das Corona-Virus hat auch unsere terminlichen Überlegungen im Kirchenvorstand geprägt. So galt es in der letzten Sitzung vor allem, neue Termine für die Konfirmationen wie die Jubelkonfirmationen zu finden. Wir haben uns für folgende Termine entschieden:

- Die Konfirmationen der Jugendlichen, die 2020 hätten konfirmiert werden sollen, finden am 21. März 2021 statt. Wir feiern, wie schon vorher festgelegt, in zwei Gruppen um 9.00 Uhr und um 11.00 Uhr in St. Leonhard.
- Die Konfirmation des Jahrgangs 2021 ist dann am 18. April 2021. Da der Konfi-Kurs erst nach den Sommerferien startet, können wir über die Uhrzeiten und eine eventuelle Gruppenteilung noch keine Aussagen machen.
- Die Jubelkonfirmation für die Jubilare 2020 findet am 13. Mai 2021 statt, das ist

Christi Himmelfahrt.

- Die Jubilare des Jahres 2021 laden wir am Pfingstsonntag, dem 23. Mai 2021 ein.

Es wird damit ein festreiches Frühjahr im nächsten Jahr werden. Schon jetzt Danke für alles Verständnis für diese Verschiebungen, für gute Planungen und dann wunderbare Feste!

Noch nicht ganz klar war bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe, wann mit den Gruppenangeboten wieder begonnen wird. Wir gehen von Mitte September aus, dann sind die Schulferien zu Ende, und hoffentlich normalisiert sich unser Leben bis dahin weiter.

Götz-Uwe Geisler

Wir feiern wieder Gottesdienst in der Kreuzkirche!

Ab dem Erntedankfest, dem 4. Oktober 2020, feiern wir wieder Gottesdienste im Gottesdienstraum des Gemeindehauses der Kreuzkirche. Ich persönlich freue mich darauf, weil ich die Atmosphäre dort als sehr nah und persönlich empfinde. Und ich schätze die Menschen sehr, die eben diesen Raum für die Gottesdienste mögen. Ich bitte im Namen des ganzen Kirchenvorstands um Verständnis dafür, dass dieser Ort erst als letzter Gottesdienstort wieder „in Betrieb“ geht. Und ich danke allen von Herzen, die sich in der Ausgestaltung der Gottesdienste engagieren. Wir alle schätzen sehr die ehrenamtliche Arbeit bei den Gottesdiensten in der Kreuzkirche. Ohne dieses Engagement – wie auch in der Gethsemanekirche – wäre die Vielfalt der gottesdienstlichen Angebote nicht zu schaffen.

Götz-Uwe Geisler

Kirchweih „außen“ muss leider entfallen!

Das Kirchweihfest auf dem Leonhardsplatz muss dieses Jahr leider entfallen. Das tut uns allen für unser Festwirtspaar außerordentlich leid. Auch unsere traditionelle kirchengemeindliche Losbude wird es nicht geben.

Aber die Veranstaltungen in der Kirche fallen nicht aus: Es wird einen Festgottesdienst zur Kirchweih geben, den wir gebührend feiern wollen, und dann – Sie finden Näheres auf Seite 17 – einen wunderbaren musikalischen Abend mit Märchenkonzert. Bei Bedarf findet dieses zweimal hintereinander statt.

Götz-Uwe Geisler

Konfirmandenarbeit: neuer Kurs startet im September

Im letzten Gemeindebrief haben wir Ihnen schon von der Verschiebung der diesjährigen Konfirmation auf den Palmsonntag 2021 berichtet. Wir sind sehr neugierig darauf, welche Erfahrungen diese Feier mit den schon „alt“ gewordenen KonfirmandInnen bringen wird.

Während der Pandemie sind nach wie vor Anpassungen an die sich ständig verändernden Bedingungen nötig und wir haben im Team lange überlegt, wie und wann wir mit dem neuen Konfirmandenjahrgang beginnen sollen. Noch im September soll nun der neue Kurs starten, der planmäßig den Konfirmationstermin am 18. April 2021 zum Ziel hat. Dabei wechseln wir vom Modell des wöchentlichen Unterrichts – wie es bisher war – zu Konfirmandentagen, die einmal im Monat stattfinden. So hoffen wir mit den KonfirmandInnen dieses verkürzten Kurses trotz aller Unwägbarkeiten auf eine gute Zeit voller gemeinschaftlicher Erfahrungen. In der Planung können wir dabei auch flexibel bleiben für inhaltliche und organisatorisch notwendige Anpassungen, die der Herbst und Winter eventuell mit sich bringen. Außerdem wollen wir für die Vorbereitung und Durchführung der Konfitage engeren Kontakt zu den MitarbeiterInnen der Evangelischen Jugend suchen, die in unserer Gemeinde aktiv sind.

Auf Einblicke und erste Erfahrungen aus dem neuen Konfikurs dürfen Sie sich dann im Winterboten freuen.

Thomas Kurz

Gottesdienste ohne Gemeindegesang in der Gethsemanekirche

Seit Juli ist es wieder erlaubt, in Gottesdiensten gemeinsam zu singen. Dennoch kann nicht mit letzter Sicherheit ausgeschlossen werden, dass Corona-Infektionen durch lauten Gesang und zu geringe Abstände vor allem in geschlossenen Räumen entstehen könnten. Wir möchten die Bedenken von Menschen beherzigen, die hier besonders vorsichtig sind.

Daher bieten wir an jedem 2. Sonntag im Monat in der Gethsemanekirche Gottesdienste ohne Gemeindegesang an. Sie werden dafür musikalisch besonders fantasie-reich gestaltet. Wir greifen Erfahrungen aus der „stillen Zeit“ im Frühjahr und Frühsommer auf: Manche Gemeindemitglieder fanden das stumme Hören durchaus bereichernd. Ein Gottesdienstbesucher schrieb: „Man ist mehr bei sich selbst. Man kann die schöne Musik und das Wort Gottes intensiver aufnehmen. Es ist meditativ und dicht. Freilich fehlt der Austausch vor und nach dem Gottesdienst. Manchmal ist es aber auch gut, die Stille wahrzunehmen und in der Stille das Gehörte mitzunehmen.“

Dr. Gunnar Sinn

Ewigkeitssonntag

Wir wissen alle noch nicht, welche Regeln bei den Gottesdiensten im Herbst gelten werden. Das geht bei der Zahl der möglichen Gottesdienstbesucher*innen los, betrifft die Abstände zueinander und das Singen – mit oder ohne Mund-Nasen-Schutz – und geht bis hin zum schlimmsten Fall, wenn es auf Grund einer zweiten Corona-Welle überhaupt keine Gottesdienste mehr geben sollte.

All diese Fragen treffen uns in einer kirchenjahreszeitlich besonders geprägten Zeit. Im Mittelpunkt unserer Überlegungen stand vor allem der Ewigkeitssonntag. Dass wir hierzu, wie seit langem üblich, die Angehörigen der Menschen einladen können, die auf unserem Friedhof bestattet wurden, und dass wir das Gedenken in ökumenischer Gemeinschaft mit einem Gottesdienst in der Kirche beginnen können, halten wir von der Größe des Personenkreises her für äußerst unwahrscheinlich.

Deshalb werden wir für den Nachmittagstermin am Ewigkeitssonntag ein neues Format erproben: Die Kirche ist ab 14.30 Uhr geöffnet, es wird dem Anlass entsprechend passende Musik zu hören sein. Kerzen stehen bereit, die nach dem Anzünden entweder mit zum Grab genommen oder rund um den Taufstein aufgestellt werden können. Wir bemühen uns, die Wege in der Kirche so zu gestalten, dass es keinen „Begegnungsverkehr“ geben wird.

Um 15.00 Uhr wird dann, musikalisch vom Posaunenchor gestaltet, eine Andacht am Kreuz auf dem Friedhof den Nachmittag beschließen.

Götz-Uwe Geisler



*Das Altarkreuz
der Leonhards-
kirche*

Sechs Wochen ohne Orgel

Die Orgel in der Kirche St. Leonhard wurde 2001 erbaut und am 1. Advent desselben Jahres eingeweiht. Seit fast 19 Jahren erfüllt ihr kräftiger Pfeifenklang den Kirchenraum. Nun muss sie gesäubert und renoviert werden, denn im Gehäuse hat sich viel Staub angesammelt, und aufgrund der Luftfeuchtigkeit kam es zu Stockflecken und Schimmelbildung. Der Nürnberger Orgelsachverständige KMD Thomas Schumann hat das Instrument genau unter die Lupe genommen und die Mängel in einem Gutachten dokumentiert. Dieses erläuterte er am 19. Juli unserem Kirchenvorstand an Ort und Stelle. Die Kirchenvorstandsmitglieder konnten einen Blick ins Orgelgehäuse werfen, die Schäden betrachten und sich vom Handlungsbedarf überzeugen.

Der Auftrag für die Wiederinstandsetzung wurde daraufhin an die Orgelbaufirma Lutz (Feuchtwagen) vergeben. Anfang September werden die Orgelpfeifen ausgebaut – von da an bleibt die „Königin der Instrumente“ für etwa sechs Wochen stumm. Wir freuen uns zuversichtlich darauf, dass sie am 25. Oktober morgens um 9.00 Uhr wieder mit gewohnter Klangfarbenpracht zum Einsatz kommen kann.



*Blick ins Innere mit KMD
Thomas Schumann*

Elisabeth Lachenmayr



Musikalisches Abendgebet: mittwochs 19.00 Uhr in der Gethsemanekirche

Neuer Tag, neuer Ort, neue Uhrzeit: Das Abendgebet wechselt in die Gethsemanekirche, wo es künftig immer mittwochs angesetzt ist. Ausgestaltet wird es von Elisabeth Lachenmayr und Mitarbeitenden mit Lesungen, Liedern und Gebetstexten. Am 17. November entfällt das Abendgebet, da an diesem Tag um 18.00 Uhr der Gottesdienst zum Buß- und Betttag in der Leonhardskirche stattfindet.



Elisabeth Lachenmayr



20. September, 18.00 und 20.00 Uhr: Märchenkonzert in St. Leonhard Igor Strawinsky: Die Geschichte vom Soldaten

Der Krieg ist aus. Ein junger Soldat zieht heimwärts, seine Geige im Gepäck. Er ist ein leidenschaftlicher Musikant. Aus Leichtsinn lässt er sich von einem Unbekannten zu einem Geschäft überreden: Er verkauft seine Geige und gewinnt ein trügerisches Glück. Er wird reich und mächtig, zugleich aber auch misstrauisch und ängstlich. Und dann trifft er die Frau seines Lebens: eine kranke Prinzessin. Er könnte sie heilen, wenn er für sie musiziert. Also setzt er alles daran, die Geige zurück zu bekommen, und zwar so schnell wie möglich...

Michael Herrschel (Rezitation) und Valentina Pilny (Violine) erzählen das zauberhafte Musikmärchen von Strawinsky gemeinsam mit einem hochkarätigen Ensemble: Sandra Bazail Chávez (Klarinette), Victor König (Fagott), Felix Krampf (Trompete), Lorenz Trottmann (Posaune), Martin Weigert (Schlagwerk) und Sebastian Kolb (Kontrabass).

Das Konzert findet zweimal statt: um 18.00 Uhr und um 20.00 Uhr.

Bitte melden Sie sich für beide Termine telefonisch an: **0911-2399190**
(Mo.-Fr. 9.00-12.00 Uhr, Di. 14.00-18.00 Uhr).



Elisabeth Lachenmayr



27. September, 17.00 Uhr: Der kleine Prinz in der Gethsemanekirche

„Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar“: Diese Weisheit hört der kleine Prinz von einem Fuchs, der von ihm gezähmt werden möchte.



In der Reihe „Sachen für die Seele“ wird „Der kleine Prinz“ in einer musikalischen Lesung lebendig: mit der Stimme von Michael Herrschel, begleitet von Anja Weinberger auf der Flöte. Erleben Sie die schönsten Kapitel des weltberühmten Buches von Antoine de Saint-Exupéry im faszinierenden Wechselspiel von Wort und Musik. Hören Sie, wie der kleine Prinz vom Fuchs erfährt, was Freundschaft heißt. Oder wie er lernt, den Durst einer Rose zu stillen. Oder wie er auf seinem fernen, geheimnisvollen Planeten den Sonnenuntergang erlebt.

Die Flötenmelodien, die sich mit der Stimme des Erzählers verbinden, stammen aus der Feder von Komponistinnen und Komponisten aus Frankreich, Deutschland, der Schweiz, Polen und den USA.

Bitte melden Sie sich telefonisch an: **0911-2399190**
(Mo.-Fr. 9.00-12.00 Uhr, Di. 14.00-18.00 Uhr).

Elisabeth Lachenmayr / Dr. Gunnar Sinn



11. Oktober, 9.00 Uhr: Gottesdienst mit Posaunenchorjubiläum in St. Leonhard



Der Posaunenchor St. Leonhard-Schweinau feiert heuer sein 70jähriges Bestehen. Zum Jubiläum spielen wir im Gottesdienst Bläsermusik aus verschiedenen Epochen. Wir freuen uns, dass wir wieder musizieren dürfen. Und dass wir unter unserem Chorleiter, Jakiv Wolfzun, schon so viele festliche Anlässe mitgestalten konnten: von Konfirmationen und Gemeindefesten bis hin zu Kirch-

weih und Weihnachten, sowohl in der Kreuzkirche als auch in der Gethsemanekirche und der Kirche St. Leonhard. Aktuell wird aufgrund von Corona auf größere Feierlichkeiten verzichtet. Umso herzlicher ergeht die Einladung zu dem besonderen Gottesdienst.

Bernd Skuza, Chorobmann im Namen des Posaunenchores St. Leonhard-Schweinau



11. Oktober / 8. November / 6. Dezember, 10.15 Uhr in der Gethsemanekirche: Gottesdienste ohne Gemeindegesang

Lauschen auf Gottes Wort und die Musik und ganz bei sich sein
Jeweils am zweiten Sonntag im Monat können Sie in der Gethsemanekirche einen Gottesdienst besuchen, in dem die Gemeinde nicht singt, sondern sich ganz auf das Zuhören und Nachdenken konzentrieren kann. Es erklingt besondere Musik mit verschiedenen Instrumenten. Lassen Sie sich musikalisch überraschen!



Elisabeth Lachenmayr / Dr. Gunnar Sinn

Auf der nächsten Doppelseite sehen sie den Gottesdienstplan bis zum 4. Advent. Auch in der Kreuzkirche werden wieder Gottesdienste jeweils um 10.15 Uhr stattfinden.

Coronabedingt gibt es folgende Einschränkungen.

Kindergottesdienste in St. Leonhard können leider derzeit nicht angeboten werden (siehe Seite 26).

Auch die **Familiengottesdienste** in der Gethsemanekirche müssen noch pausieren. Das betrifft aktuell den Erntedankgottesdienst, an dem sonst immer alle Plätze gefüllt waren – was leider unter Corona-Bedingungen nicht sein darf.

Sakramentsgottesdienste sind derzeit nicht ausgewiesen, da wir hierfür noch nach einer würdigen, auf die Hygienevorschriften abgestimmten Form suchen. Für den Buß- und Betttag wurde bereits eine Ausnahme-Lösung gefunden: Hier wird es Einzelkelche geben.

Jeden 2. Sonntag im Monat bieten wir **Gottesdienste ohne Gemeindegesang** in der Gethsemanekirche an, damit niemand den Kirchgang aus Sorge vor Aerosolen scheuen muss. Diese Gottesdienste sind musikalisch besonders gestaltet (siehe Seite gegenüber).

Taufen können weiterhin gerne angemeldet werden. Mit den Familien wird jeweils ein individueller Termin vereinbart. Taufsonntage, an denen mehrere Taufen gleichzeitig stattfinden, werden bis auf weiteres nicht angeboten.



*Das Taufbecken
der Leonhards-
kirche*

		St. Leonhard		Kreuzk
04.10.2020	Erntedank	09.00	Geisler	10.15
11.10.2020	18. n. Trinitatis	09.00	Kühner-Grassmann	10.15
18.10.2020	19. n. Trinitatis	09.00	Kurz	10.15
25.10.2020	20. n. Trinitatis	09.00	Geisler/Kühner-Grassmann 	10.15
01.11.2020	Reformationsfest (zentral)	10.15	Geisler 	
08.11.2020	Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres - Ökumenische Friedensvesper in St. Bonifaz	09.00	Wessel	10.15
		17.00*	Kurz	
15.11.2020	Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	09.00	Geisler	10.15
18.11.2020	Buß- und Betttag B+A	18.00	Dr. Sinn	
22.11.2020	Ewigkeitssonntag Ökumenisches Totengedenken Friedhof	09.00	Kühner-Grassmann	10.15
		15.00	Geisler 	
29.11.2020	1. Advent	09.00	Wewetzer 	10.15
06.12.2020	2. Advent	09.00	Geisler	10.15
13.12.2020	3. Advent	09.00	Wessel	10.15
20.12.2020	4. Advent	09.00	Mayer-Thormählen	10.15

* Kann möglicherweise auch als Nacht der Lichter stattfinden. Bitte erkundigen Sie sich bei der Kirchengemeinde St. Bonifaz.

Kirche	RuGo 11.30	Gethsemane		
Geisler		10.15	Dr. Sinn	04.10.2020
Geisler	Grassmann	10.15	Dr. Rehm o.G. 	11.10.2020
Kurz		10.15	Hövelmann	18.10.2020
Geisler/Kühner-Grassmann		10.15	Dr. Sinn	25.10.2020
				01.11.2020
Wessel	Wessel	10.15	Hofmann o.G. 	08.11.2020
Geisler		10.15	Kurz	15.11.2020
				18.11.2020
Kühner-Grassmann		10.15	Hövelmann	22.11.2020
Wewetzer 		10.15	Dr. Sinn	29.11.2020
Geisler		10.15	Hofmann	06.12.2020
Wessel	Wessel	10.15	Otte o.G. 	13.12.2020
Mayer-Thormählen		10.15	Dr. Sinn	20.12.2020

Legende:

 = musikalisch besonders gestaltet, SGD = Sakramentsgottesdienst, o.G. = ohne Gemeindegottesang, (S) = Saft, (W) = Wein,  = Kirchencafé, RuGo = russisch-deutsche Gottesdienste in der Kreuzkirche, B+A = Beichte und Abendmahl, KiGo = Kindergottesdienst, FaGo = Familiengottesdienst, ÖkGD = Ökumenischer Gottesdienst, JuKW = Kreuzweg der Jugend

KINDERGOTTESDIENST

Liebe KINDER,
leider kann der KINDERGOTTESDIENST bis auf weiteres nicht stattfinden.

Die KINDERGOTTESDIENST-Verantwortlichen aus Bayern, Westfalen und Württemberg haben sich zusammengetan und ein gemeinsames Online-Angebot auf die Beine gestellt:

Bibel-Gute-Nacht-Geschichten als Audio immer montags, mittwochs und samstags: Zu finden auf <https://soundcloud.com/user-269064909> und auf der Homepage www.kirche-mit-kindern.de (hier findet ihr auch weitere Angebote).

Abendandacht auf Instagram: donnerstags um 18 Uhr
[@kindergottesdienst.westfalen](https://www.instagram.com/kindergottesdienst.westfalen)

KINDERGOTTESDIENST als YouTube-Video oder Livestream: [youtube.com/bayern evangelisch](https://www.youtube.com/bayern-evangelisch) in der Playlist „Gottesdienste im Livestream oder als Video“.

Wenn ihr eine Kinderbibel zu Hause habt könnt ihr darin lesen und zu eurer Lieblings-Geschichte ein **Bild oder ein Comic malen**. Wenn ihr mögt, gebt es im Haus der Kirche ab oder schickt ein Foto, dann hängen wir es in der Kirche auf.

Im Pfarramt könnt ihr auch gerne ein **Kindergesangbuch** abholen. Ich weiß, dass ihr gerne singt und viele haben auch Lieblingslieder, die zuhause (auch unter der Dusche) gesungen werden können.

Ich freue mich immer, wenn ich Euch auf der Straße oder in der U-Bahn treffe und wünsche Euch eine gute Zeit.

Klaus-Dieter Griss, Diakon



25. Oktober, 9.00 Uhr: Gottesdienst zur Wiederinbetriebnahme der Orgel in St. Leonhard

Die frisch restaurierte Mühleisen-Orgel soll an diesem Tag zur Wiederinbetriebnahme der Orgel zum ersten Mal wieder bespielt werden: mit Bearbeitungen bekannter Melodien für Orgel zu vier Händen und vier Füßen. Unter anderem erklingen ein wirbelwindmäßiger Walzer von Johann Strauß (Sohn), eine flotte Opern-Ouvertüre von Wolfgang Amadé Mozart und die Instrumentalversion einer geistlichen Motette des Nürnberger Komponisten Johann Pachelbel.

Es musizieren Beatrix Springer und Elisabeth Lachenmayr.



25. Oktober, 17.00 Uhr in der Gethsemanekirche: Brecht-Lieder & romantische Klaviermusik „Rosas Glaube an ein Leben vor dem Tod“



Michael Herrschel (Gesang & Rezitation) und Sirka Schwartz-Uppendieck (Klavier) zeichnen in ihrem Duo-Programm ein spannendes biografisches Portrait von Rosa Luxemburg, die – was kaum bekannt ist – eine leidenschaftliche Musikliebhaberin war. Chopin und Beethoven waren die Sterne ihrer Jugend. Und ihr revolutionäres Feuer brennt weiter in den kraftvollen, zärtlichen Brecht-Liedern von

Hanns Eisler („Der Pflaumenbaum“, „Das Lied von der Moldau“) und Kurt Weill („Die Seeräuber-Jenny“, „Ihr Menschenkinder“). Diese und viele weitere Balladen wird Michael Herrschel ebenso leidenschaftlich vortragen wie seinen eigenen Gedichtzyklus „Rosa oder Die versprochene Welt“ (packend in Musik gesetzt von Lorenz Trottman): Sieben Stationen, sieben Schlüsselmomente aus Rosa Luxemburgs Leben werden hier anschaulich lebendig. Zum Abschluss des Konzerts erklingt das berührende Adagio aus Beethovens 8. Klaviersonate, der „Pathétique“: diese Lieblingsmusik von Rosa Luxemburg ist ein ganz persönlicher Beitrag zum Beethovenjahr.



Bitte melden Sie sich telefonisch an: **0911-2399190**
(Mo.-Fr. 9.00-12.00 Uhr, Di. 14.00-18.00 Uhr).

Elisabeth Lachenmayr / Dr. Gunnar Sinn



1. November, 10.15 Uhr: Reformations-Gottesdienst in St. Leonhard



Im zentralen Gottesdienst zum Reformationsfest ist festliche Musik aus der Epoche des lutherischen Barock zu hören. Neben der Duo-Kantate „Ihr Christen, freuet euch“ aus der Feder des Nürnberger Meisters Johann Krieger erklingen Sätze aus der h-moll-Suite von Johann Sebastian Bach. Es singen Andrea Wurzer (Sopran) und Michael Herrschel (Bass), es musizieren Gisela Anneser (Blockflöte), Konstantin und Oleksandr Demydas sowie Sergej Simkin (Violinen), Hanna Hesse (Violoncello) und an den Tasten

Elisabeth Lachenmayr



15. November, 17.00 Uhr: Märchen von Oscar Wilde in der Gethsemanekirche „Die Nachtigall und die Rose“

Eine mit Juwelen geschmückte Statue möchte ihren Reichtum nicht für sich behalten, sondern an Bedürftige verteilen – ein Zugvogel auf dem Weg in den Süden hilft ihr dabei. Weniger sozial eingestellt ist „der selbstsüchtige Riese“: Er verscheucht spielende Kinder aus seinem Garten und errichtet eine hohe Mauer. Ob ihm das etwas nützen wird? Ungewiss ist auch das Schicksal der Nachtigall: Sie singt bis zum Morgengrauen und bringt die herrlichste Rose der Welt zum Erblühen, für einen geliebten Menschen. Aber wird er es ihr danken?

Oscar Wildes Märchen sind literarische Meisterwerke voll funkelnder Ironie und zärtlicher Lebensweisheit. Michael Herrschel als Erzähler mit magischer Stimme und Gisela Anneser als Virtuosin an verschiedenen Blockflöten entführen uns gemeinsam in eine wunderbare Welt.

Bitte melden Sie sich telefonisch an: **0911-2399190**
(Mo.-Fr. 9.00-12.00 Uhr, Di. 14.00-18.00 Uhr).



Elisabeth Lachenmayr / Dr. Gunnar Sinn



22. November, 14.30 Uhr: Totengedenken in St. Leonhard

Ab 14.30 Uhr erklingt während des Kerzenanzündens in der Kirche meditative Instrumentalmusik, dargeboten von Christopher Scholz (Viola) und Beatrix Springer (Tasteninstrument).

Um 15.00 Uhr spielt auf dem Friedhof der Posaunenchor St. Leonhard-Schweinau unter der Leitung von Jakiv Wolfzun.

Elisabeth Lachenmayr



22. November, 18.00 und 19.30 Uhr: „Wunder der Renaissance“ – Chorkonzert mit Rezitation & Uraufführung in St. Leonhard



Der 22. November ist auch der Cäcilientag, der Tag der Patronin der Kirchenmusik. Wir freuen uns sehr, dass das überregional bekannte Dufay Ensemble Nürnberg nun zum zweiten Mal bei uns zu Gast ist – wieder mit einem extra für St. Leonhard einstudierten Programm, in dem Alte Musik und Neue Musik perfekt miteinander harmonieren.

Unter Leitung von Wolfgang Fulda singt das Dufay Ensemble A-cappella-Musik des niederländischen Renaissance-Meisters Jacob Obrecht und – worauf wir besonders stolz sind – die Uraufführung eines neuen Werkes, das der renommierte Bamberger Komponist Horst Lohse gemeinsam mit dem Autor Michael Herrschel geschaffen hat: „Das Steinschneiden“. Der rätselhafte Titel bezieht sich auf ein Bild des niederländischen Renaissance-Malers Hieronymus Bosch. Dargestellt wird eine Geschichte, so poetisch und zugleich so dramatisch wie ein Märchen der Brüder Grimm: Es geht um eine kostbare Blume, die unsere Seele symbolisiert. Michael Herrschel übernimmt in der Uraufführung selbst die Rolle des Rezitators. In lebhaftem Dialog mit ihm spielt die Blockflötistin Caroline Hausen auf verschiedenen Instrumenten: von der kleinen, flinken Sopranino- bis zur mächtigen Subbassblockflöte.

Das Konzert findet zweimal statt: um 18.00 Uhr und um 19.30 Uhr.

Bitte melden Sie sich für beide Termine telefonisch an: **0911-2399190**

(Mo.-Fr. 9.00-12.00 Uhr, Di. 14.00-18.00 Uhr).



Elisabeth Lachenmayr



29. November: Adventsgottesdienste mit Posaunenchor

Am 1. Advent spielt in den Gottesdiensten um **9.00 Uhr** in **St. Leonhard** und um **10.15 Uhr** in der **Kreuzkirche** der Posaunenchor St. Leonhard-Schweinau unter der Leitung von Jakiv Wolfzun.

Elisabeth Lachenmayr



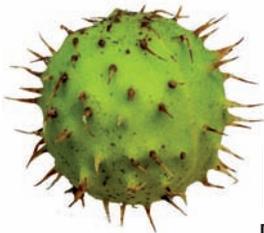
29. November, 17.00 Uhr: Der Andere Advent in der Gethsemanekirche – ganz, ganz anders?

Advent – abseits von Lebkuchen und Glühwein. Eine ruhige Stunde mit ungewöhnlichen Texten. Unser kleines Vorbereitungssteam lädt ein zum Anderen Advent. So war es vor einem Jahr zu lesen. Auch in diesem Jahr macht sich das Team eifrig Gedanken, wie es einen Anderen Advent geben kann – unter Corona-Bedingungen. Vielleicht auch mal im Freien? Vielleicht auch mal als Weg in kleinen Gruppen von „Adventsfenster“ zu „Adventsfenster“?



Informationen erhalten Sie auf unsere Homepage oder bei Pfarrer Sinn: 0911-23991960, pfarrstelle-3@st-leonhard-schweinau.de. Vielleicht wird auch eine Anmeldung nötig sein, dann im Pfarramt unter **0911-2399190** (Mo.-Fr. 9.00-12.00 Uhr, Di. 14.00-18.00 Uhr).

Dr. Gunnar Sinn



Ich bin kein gefährlicher Virus, sondern nur eine freundliche Kastanie und möchte Dir sagen: Bleibe vorsichtig und halte Dich an die AHA – Regeln zum Schutz für Dich und Deinen Nächsten. Abstand – Hygiene - Alltagsmaske

Einschränkungen machen uns kreativ

„Kreativität braucht Raum und Offenheit. Lassen Sie Ihren Gedanken freien Lauf. Denken Sie ohne Einschränkungen.“



Das war unser Motto in dieser besonderen Zeit. Das Corona-Virus diktiert allen gänzlich neue Regeln und die Tage können da ganz schön lang werden. Damit keine Langeweile aufkommt, haben wir mit den Kindern viele Experimente an der frischen Luft durchgeführt.



Das Malen mit Wasserfarben ist für Kinder ein besonderes Erlebnis. Daher haben wir große Papiere auf den Boden gelegt, so dass die Kinder mit Pinsel, Wasser und Farben wie kleine Künstler alles ausprobieren konnten ohne irgendwelche Einschränkungen.



Unsere Kinder waren sehr begeistert und hatten viel Spaß. Es sind viele tolle Kunstwerke dabei entstanden.

Krippe Eden



„Ein etwas besonderes Kita-Jahr“

Ganz nach dem Motto: „das Jahr können wir nicht an die Hand nehmen, aber den nächsten Tag...“ lassen wir ein aufregendes und besonderes Kindergartenjahr hinter uns. Es war eine schwierige Zeit für Kinder, Eltern und auch für uns. Die Zeit des Abschieds ist nun gekommen, wir lassen die Vorschulkinder ziehen. Dies gestalteten wir auch „anders“ und „besonders“. Wir nahmen jeden Tag neu an die Hand und machten so die Abschiedswoche zu etwas besonderem.

Zum Abschluss dieser Woche machten wir es möglich, dass alle Erzieher nur für die Vorschulkinder da waren. Wir verbrachten einen tollen Nachmittag im Tiergarten. Am Abend haben wir noch gemeinsam in unserem Garten Pizza gegessen und viel gespielt. Danach kamen die Eltern zur Gartentür. Wir hörten das Lied „Ade du schöne Kindergartenzeit“, überreichten den Kindern ihre Vorschulmappen, Portfolios und ein Kuschelkissen, angefertigt von uns als Erinne-



rungsstück. Mit vollen Händen warfen wir die Kinder in die Arme der Eltern direkt zur Kindergartentür hinaus.

Die Kinder und wir genossen diese Woche besonders und saugten jeden Moment auf.

Wir wünschen allen Vorschulkindern einen guten Start in der Schule und wir freuen uns sehr, im September die neuen Kinder in der Kita „Gethsemane“ begrüßen zu dürfen. Dann starten wir mit viel Freude in ein neues Kindergartenjahr.

*Euer Kita
Gethsemane Team*



Jugendarbeit endlich wieder eröffnet!

Im Juli 2020 war es endlich wieder soweit. Die Jugendvertretung der evangelischen Gemeinde St. Leonhard-Schweinau beschloss ein Schutz- und Hygienekonzept für unsere Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Durch die Genehmigung des Konzeptes durch den Kirchenvorstand konnten wir wieder unsere Jugendarbeit in der Gemeinde offiziell eröffnen.

Ab jetzt können wir wieder Veranstaltungen für junge Menschen im Alter von 14-27 Jahren stattfinden lassen. Unsere Pfadfindergruppe muss leider noch geschlossen bleiben, da die Einhaltung des Mindestabstandes für Kinder um die 10 Jahre sehr schwierig ist. Wir hoffen, dass wieder Gruppenstunden stattfinden können, wenn die Schule im September wieder begonnen hat.

Ein Neustart muss auch ein wenig gefeiert werden: Dies machten wir bei unserem traditionellen Sommer-Mitarbeiterkreis-Treffen. Hier kamen 11 mutige junge Menschen zusammen und wir ließen es uns bei Pizza und Mindestabstand gut gehen. Somit war das mit Abstand eines der schönsten Sommerfeste nach so langer Zeit, wo man sich nicht gesehen hat.

*Ihr Armin Röder
Jugendreferent & Diakon*

Zwei Jahre Westparlament – ein Rückblick aus der Jugendarbeit

In ihrer letzten Sitzung der aktuellen Amtszeit nahmen sich die Vertreter*innen aus der Jugendarbeit ihrer Kirchengemeinden Zeit, um kritisch zurückzublicken. Die Auseinandersetzung mit dem landeskirchlichen Prozess „Profil und Konzentration“ kristallisierte sich dabei als inhaltlicher Schwerpunkt heraus: Wir wollen Kindern und Jugendlichen den einfachen Zugang zur Liebe Gottes ermöglichen und sind immer wieder gefragt, die passenden Angebote dafür zu entwickeln. Stolz waren alle auf die tollen Aktionen, bei denen das in der Region West bereits gelungen ist: beim Aktionstag „Konfestival“ für Konfirmand*innen, bei der Abenteuerfreizeit für Kinder, bei Jugendbegegnungen mit Bosnien, bei der Adventstour für Ehrenamtliche, auf Jugendleiter*innenschulungen, bei Schwitzaktionen. Das wollen wir weiter voranbringen und freuen uns auf die nächsten zwei Jahre regionaler Jugendarbeit!

*Diakonin Barbara Gruß,
Regionaljugendreferentin*

Was gibt's Neues aus dem Evangelischen Stadtteilhaus leo?!

Liebe Gemeindeglieder, liebe Freundinnen und Freunde unseres Stadtteilhauses, die Maßnahmen zur Eindämmung von Covid19 haben natürlich auch vor uns und unserer Arbeit im leo nicht Halt gemacht. Wir waren nicht untätig und dürfen, dank erarbeiteter Hygienekonzepte, seit den Pfingstferien wieder Angebote für Kinder und Jugendliche (unter bestimmten Corona-Auflagen) im leo durchführen. Für Menschen mit und ohne Behinderung haben wir, bzw. die Brügg'nbauer, im Juli mit unserem Programm wieder begonnen. Der Mittagstisch kann leider aufgrund der vom Hygienekonzept vorgegebenen Begrenzung der Besucher*innenzahl bis auf weiteres nicht angeboten werden. Aber: ab Herbst finden Veränderungen sowohl im Team als auch in der Angebotsform statt. Voraussichtlich ab Oktober werden wir, unter Einhaltung der dann aktuell geltenden Hygieneverordnung, ein Koch-Angebot starten, bei dem eine begrenzte Anzahl an Personen mit Anmeldung nicht nur ein warmes Essen bekommt, sondern dort auch lernt, die Rezepte später selbst nachzukochen. Gleichzeitig können die Besucher*innen auch weiterhin unsere Beratungsangebote und unsere Kleiderkammer nutzen. Wenn Sie gut erhaltene Kleidung bei uns für die Kleiderkammer abgeben möchten, halten Sie bitte vorher Rücksprache, da wir für einige Monate keine Kleider-Ausgabe machen konnten und die Kammer derzeit voll ist. Die Details des Projekts sind noch in Planung und werden auf unserer Homepage (www.leo.ejn.de) und auf diversen Social-Media-Kanälen (Facebook, Instagram) veröffentlicht und aktualisiert.

Im coronabedingten kleinen Rahmen verabschiedeten wir unseren Kollegen Willi Müller, der insgesamt 30 Jahre bei der ejn tätig war, die letzten 10 Jahre davon im Evangelischen Stadtteilhaus leo. Ab September freuen wir uns, Julia Korn, Sozialpädagogin (BA) im leo als Kollegin begrüßen zu dürfen.

Regelmäßige Angebote im leo (Achtung: bei steigenden Infektionszahlen können sich Angebote und Öffnungszeiten kurzfristig ändern):

Kindertreff (für Schüler*innen der 1.-4. Klasse mit und ohne Behinderung)
dienstags, mittwochs, donnerstags 12.00-15.00 Uhr

Leo-Club (für Teenies ab der 4. Klasse mit und ohne Behinderung)
freitags 15.00-18.00 Uhr

Gute-Laune-Treff (für Jugendliche und junge Erwachsene mit und ohne Behinderung, nur mit Anmeldung unter lorenz.spaeth@elkb.de)
dienstags 17.00-19.00 Uhr



Die Angebote der **Brügg'nbauer** erfahren Sie bei Monika Schropp:
Monika.Schropp@elkb.de, Tel. 0911-6587608

Wenn Sie unsere Arbeit bzw. die Brügg'nbauer finanziell unterstützen möchten, können Sie dies gerne unter dem Stichwort **Stadtteilhaus leo** oder Stichwort **Brügg'nbauer** tun:

Evangelische Jugend Nürnberg
IBAN: DE 8952 0604 1000 0157 0870
BIC: GENODEF1EK1
Evangelische Bank eG

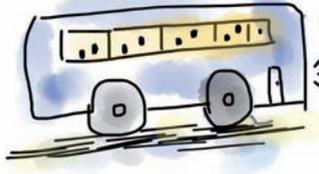


Im **Trauerfall** sind wir **Tag
und Nacht** für Sie erreichbar
0911 221777

Beratungszentrum Spitalgasse 1
90403 Nürnberg
Vorsorgetelefon
0911 231 8508



www.bestattungsdienst.de



Das Motto dieses Jahres: Handwerker – aber nicht nur.

6. Oktober: Lichtenfels – Michelau und das obere Maintal

Dem alten Handwerk des Korbflechtens werden wir heute begegnen. Doch auch das Bier soll nicht vergessen werden.

Abfahrt: 9.30 Uhr Lochnerstraße

Abfahrt: 9.45 Uhr U-Bahn Rothenburger Straße

Fernbushaltestelle Kiosk

Fahrtkosten: 19,00 Euro



10. November: Die Fränkische Weinregion

„Wir müssen unheimlich auf die Natur achtgeben“:

Das ist das Motto einiger Winzer.

Ein Tag um den Wein – aber nicht nur.

Abfahrt: 9.30 Uhr Lochnerstraße

Abfahrt: 9.45 Uhr U-Bahn Rothenburger Straße

Fernbushaltestelle Kiosk

Fahrtkosten: 19,00 Euro



1. Dezember: Porzellan und Selb

Wer kennt es nicht – das Porzellan aus Selb.

Fast alles dreht sich um Kaolin und Quarz.

Natürlich gibt es auch noch Anderes.

Abfahrt 9.30 Uhr Lochnerstraße

Abfahrt 9.45 Uhr U-Bahn Rothenburger Straße

Fernbushaltestelle Kiosk

Fahrtkosten: 19,00 Euro



Bitte beachten: im Bus ist Maskenpflicht.

Unbedingt Anmeldung schriftlich oder telefonisch:

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde St. Leonhard-Schweinau

Haus der Kirche, Georgstraße 10, Telefon: 0911 - 23 99 19 0

Walter Hacker, Diakon

Kinderworkshop – Corona machte kreativ

Vom 10. bis 14. August fand der 24. Kinder-Theaterworkshop der SinN-Stiftung Nürnberg statt. Eigentlich sollte er mit 70 bis 90 Kindern bereits in der Woche nach Ostern stattfinden. Die Vorbereitungen waren in vollem Gange und die ersten Kinder bereits



angemeldet, als der Corona-Lockdown begann. Die Enttäuschung war groß! Viele Kinder in St. Leonhard-Schweinau waren in der Corona-Zeit sich selbst überlassen. Deshalb durfte das Angebot nicht auch noch im Sommer ausfallen. Also begannen Haupt- und Ehrenamtliche im Mai damit, den ganzen Workshop den



Hygiene-Vorschriften entsprechend coronatauglich zu machen: Gruppen bis zu zwölf Kindern anstatt 25, Masken- und Abstandspflicht anstatt eines gemeinsamen Mittagessens. Und anstatt einer Aufführung in der Kirche St. Leonhard ein kleiner Film per email nach Haus als Andenken

an eine schöne Woche. **Wichtig war:** Es ging was! Trotz Corona wurde getanzt (jedes Kind für sich allein und mit Yogaübungen statt Choreografie), wurde gemalt und gebastelt, ein Orchesterstück mit den Händen illustriert und kleine Schauspieler probten Ausdruck, Rhythmus und Körperspannung.

Der Mehrwert trotz aller Corona-Einschränkungen: Der Film war nicht nur ein Geschenk an die Kinder, sondern auch an die jugendlichen Ehren-

amtlichen, die ihn mithilfe einer Studentin der Medienwissenschaften drehen und schneiden durften. So wurde mit der Corona-Krise eine neue Workshop-Gruppe ins Leben gerufen und beschlossen, dass es ab jetzt zu jedem Workshop einen Film geben wird, auch wenn Corona dann hoffentlich vorbei sein sollte.



Samstag, 7. November: Pilgern für Anfänger



Gemeinsam aufbrechen, losgehen, etwas Neues ausprobieren, aus dem Gewohnten und Alltäglichen heraustreten, mit den Füßen beten: Wir laden Sie ein zu einem Pilgertag im Herbst, um auf vielleicht bekannten Wegen Neues zu erfahren und zu entdecken.

Sie erhalten Informationen zum Thema Pilgern auf dem Jakobsweg und spirituelle Impulse.

Vom Hauptbahnhof Nürnberg fahren wir gemeinsam mit U-Bahn und Zug nach Kalchreuth. In der Kirche St. Andreas beginnt unser Pilgerweg und führt uns zuerst durch den Kalchreuther Forst, weiter durch die Stettenbachschlucht und den Gründlachgrund nach Buchenbühl. Von dort aus geht es am Rande des Flughafens entlang weiter durch den Marienbergpark und die Nordstadt bis zur Nürnberger Burg. Wir beenden unseren Tag in der Jakobskirche.

Treffpunkt um 8.50 Uhr am Hauptbahnhof Nürnberg in der Mittelhalle vor dem Info-Point. Bitte bringen Sie ein Ticket für die Fahrt mit dem VGN mit.

Gesamtstrecke knapp 17 km. Bitte an gutes Schuhwerk, wetterfeste Kleidung und ausreichend Getränke und Essen für unterwegs denken (es ist keine Einkehr vorgesehen). Wir gehen bei jedem Wetter.

Begleitung Sigrid Klever (Pfarrerin) und Marion Vetter (Pilgerbegleiterin)

Kosten 8,00 Euro für Organisation und Pilgerbegleitung. Überweisung bis zum 30. Oktober 2020 an:

Evangelisch-Lutherisches Pfarramt Nikodemuskirche

Evangelische Bank eG

IBAN: DE27 7606 0618 0101 2685 46

BIC: GENODEF1N02

Anmeldeschluss 30. Oktober 2020

Anmeldung bei Sigrid Klever: sigrid.klever@elkb.de oder 0911-23956215

„Der Weg gibt dir nicht das, was du willst, sondern das, was du brauchst.“ (Jakobsweg-Weisheit)



Lass mich langsamer gehen, Gott.

Entlaste das eilige Schlagen meines Herzens
durch das Stillwerden meiner Seele.
Lass meine hastigen Schritte stetiger werden
mit dem Blick auf die weite Zeit der Ewigkeit.
Gib mir inmitten der Verwirrung des Tages
die Ruhe der ewigen Berge.
Löse die Anspannung meiner Nerven und Muskeln
durch die sanfte Musik des singenden Wassers,
die in meiner Erinnerung lebendig ist.
Lass mich die Zauberkraft des Schlafes erkennen,
die mich erneuert.
Lehre mich die Kunst des freien Augenblicks.

Lass mich langsamer gehen,
um eine Blume zu sehen,
ein paar Worte mit einem Freund zu wechseln,
einen Hund zu streicheln,
ein paar Zeilen in einem Buch zu lesen.

Lass mich langsamer gehen, Gott,
und gib mir den Wunsch,
meine Wurzeln tief in den ewigen Grund zu senken,
damit ich emporwachse
zu meiner wahren Bestimmung.

Gebet aus Südafrika

Bild und Text auf dem Jakobsweg von Jürgen Meyer
erfahren (siehe Gespräch Seite 9-10)

MICHAEL PROPSTER
METALLBAU GmbH & Co. KG
 Turnerrheimstr. 61
 90441 Nürnberg
 Tel. 0911/662050
 Fax 0911/629779
seit 90 Jahren für Sie da!
 Stahlkonstruktion
 Schlosserei
 Mail proepster@mpn-metallbau.de
www.mpn-metallbau.de
 Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008 und DIN EN 1090-2 EXC3

Bäckerei · Konditorei
Steingrubee
 Schweinauer Hauptstraße 27
 90541 Nürnberg
 Telefon 09 11/66 19 72
 U-Bahnhaltestelle Schweinauer-Eisenstraße

MEDIZINISCHE BÄDER
KURBAD
 für Kranke und Sportler

ST. LEONHARD-SCHWEINAU

Schweinauer Str. 71 90439 Nürnberg

Telefon: 0911/61 24 74- Fax 0911/65 67 82 65

Öffnungszeiten

Damitage:
 Montag
 Mittwoch
 Freitag

Herrentage:
 Dienstag
 Donnerstag
 Samstag

Täglich von 7-18 Uhr
 Samstag von 7-13 Uhr

PRIVAT & ALLE KASSEN

Leistungen

Alle med. Massagen
 Naturfangpackungen (Vulkanerde aus der Eifel)
 Bindegewebsmassagen
 Unterwassermassagen
 Manuelle Lymphdrainage (mit Verband anlegen)
 Manuelle Therapie
 Med. Bäder
 Stangerbad
 Eistherapie
 Wärmetherapie (Rotlicht)
 Sauna
 Elektrotherapie
 Ultraschall



WIR SIND PERSÖNLICH FÜR SIE DA

Der letzte Abschied in der Kirche, auf dem Friedhof oder ganz persönlich. Eigene Aufbaumöglichkeiten, Hausbesuche, einfühlsame Beratung und Begleitung. Gerne nehmen auch wir uns die Zeit für ein Gespräch. Vereinbaren Sie einfach unverbindlich und kostenlos einen Termin in unserem Bestattungsinstitut unter **(0911) 23 98 89-0**.



TRAUERHILFE STIER

Beratungsbüro: Pestalozzistraße 21 · 90429 Nürnberg (nach Vereinbarung)
Hauptsitz: Ostendstraße 202 · 90482 Nürnberg · www.trauerhilfe-stier.de



Lochner GmbH
 Lechstraße 25 - 90451 Nürnberg
 Telefon 09 11/61 96 14
 Telefax 09 11/61 66 64
 eMail: lochner_gmbh@t-online.de

SANITÄR- UND HEIZUNGSTECHNIK
 BERATUNG UND PROJEKTIERUNG

Ihr kompetenter Partner

GÄRTNEREI Schwarz
BLUMEN und FLORISTIK
 Grabanpflanzungen und Grabpflege
 Rehldorfer Str. 62 90431 Nürnberg
 Tel. 09 11/ 31 44 28
 www.gaertnerlei-schwarz-nbg.de



Stadtmission
 Nürnberg

Zu Hause in guten Händen

Unterwegs in:
 Innenstadt
 Gebersdorf
 Großreuth
 Röthenbach
 Schweinau
 St. Leonhard
 Sünderbühl
 Hasenbuck

Ambulanter Pflegedienst
Diakonie Team Noris
 Bertha-von-Suttner-Str. 45
 90439 Nürnberg
 T. (0911) 660 910 80
 info@diakonie-team-noris.de
 www.diakonie-team-noris.de



Corinnas Haar Studio
 HERREN DAMEN KINDER
 Sankt Leonhard
 Schweinauer Str. 30 • 90439 Nürnberg
 U-Bahn-Station »Sankt Leonhard« (Ausgang Grünstr.)
Termine: (09 11) 61 39 54
 Di.-Fr.: 9.00 - 18.00 Uhr
 Sa.: 8.00 - 13.00 Uhr
 Hausbesuche möglich
 www.corinnashaarstudio.de

Malerbetrieb
Thomas Pinzer

Gunzenhausener Str. 16
 90451 Nürnberg
 Tel.: 0911 / 65 23 41
 Fax: 0911 / 9 65 36 80
 Mobil:
 0171 / 9 88 70 27

paint and more

Anstriche aller Art im innen und Aussenbereich
 Fassaden
 Tapezierarbeiten
 Lackierarbeiten

Pächter: Norbert Roth



Gaststätte zur Lilie

Lilienstr. 10
 90439 Nürnberg
 Tel: 0911 - 61 70 85
 Mobil: 0176 - 4951 4552
 E-Mail: info@zur-lilie.de
 oder elno@alice.de

Preisgünstige fränkische Küche mit täglich wechselnden Gerichten

An Sonn- und Feiertagen servieren wir zu unseren Braten Suppe und Nachspeise

Genießen Sie bei Feiern unser leckeres Buffet nach Ihren Wünschen gezaubert.

Für Ihre Veranstaltungen

Kommunion - Konfirmation
 Hochzeit
 Geburtstagsfeier
 Beerdigung
 Weihnachts- oder Firmenfeier

bieten wir Ihnen dem Anlass entsprechende Tischdekorationen aus unserem Haus.



Schauen Sie vorbei
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Info zu Veranstaltungen und unseren Tagesgerichten finden Sie unter
 www.zur-lilie.de

Nebenzimmer für ca. 25 - 30 Personen für Ihre Feier oder Stammtisch




brillen.
zeitlos.



**Gutschein
Hausbesuche
Vorsorge**

wir sind für Sie da
mit unserer Erfahrung
und Sorgfalt

von-der-Tann-Str. 139
U Gustav-Adolf-Straße
Tel. 0911 66 96 369

Schweinauer Hauptstraße 98
U Hohe Marter
Tel. 0911 662229
Nürnberg
www.min-ougenpiel.de


Brillen Studio





Bestattungen "FRIEDE" K. Kienhöfer
Castellstraße 69, 90451 Nürnberg

IHRE HILFE IM TRAUERFALL

Zeit für Trauer

Die Trauer kann und darf kein trostloses Thema sein,
denn jeder - ob jung oder alt - braucht Trost
und Beistand wenn ein ihm nahestehender Mensch geht.

Erledigung aller Formalitäten
Trauerfeiern in allen Kirchen nach Ihren Wünschen
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten - Hausbesuche

Wir sind Tag und Nacht erreichbar,
auch an Sonn- und Feiertagen dienstbereit!

Telefon 0911/ 64 45 64
bestattung-friede@t-online.de

Zeit für den
Abschied haben,
heißt trotz der Trauer
das Licht sehen.

Unser Service auf einen Blick

- Individuell gestaltete Trauerfeier in der St. Peterskapelle, in anderen Kirchen, am Ort Ihrer Wahl und nach Ihren zeitlichen Wünschen.
- Gerne beraten wir Sie zuhause in Ihrer gewohnten Umgebung und sind auf Wunsch auch über die Zeit der Beerdigung hinaus für Sie da!

*Die Familie Anton und der
hauseigene Dipl. Theologe sind
rund um die Uhr für Sie erreichbar,
auch an Sonn- und Feiertagen!*

ANTON
Bestattungen
Würdevoll Abschied nehmen.

St. Peter: Stephanstraße 2 · 90478 Nürnberg
Nordklinikum: Rietterstraße 55 · 90419 Nürnberg



0911 / 999 3 999



UNSER ELEMENT - IHRE ENERGIEN

WÄRME | WASSER | LUFT & LICHT

SK Heizung
Sanitär
Haustechnik
STEINBEISSER
KUH BANDNER Solar
Elektro



- | Einbau/Erneuerung von Öl- und Gasheizungsanlagen und regenerativer Energien nach neuesten Standards
- | Komplettes Bad aus einer Hand
- | Stör- und Wartungsdienst für Sanitär und Heizung
- | Haustechnische Anlagen
- | Solarthermie-, Feuerlöschanlagen
- | Regenwassernutzungsanlagen
- | E-Check für Elektroanlagen

NOTDIENST 0171/650 03 82

Höfener Straße 156 | 90431 Nürnberg
Tel. 09 11 / 32 52 06 | Fax 09 11/31 33 37
info@steinbeisser-kuhbandner.de
www.steinbeisser-kuhbandner.de

Konzerte & Veranstaltungen: bitte melden Sie sich an!

Liebe Leserin, lieber Leser,

in diesem Herbst möchten wir wieder Konzerte in der Kirche St. Leonhard und 17.00-Uhr-Veranstaltungen in der Gethsemanekirche anbieten.

Aus bekannten Gründen dürfen wir nur eine begrenzte Zahl von Plätzen zur Verfügung stellen. Daher ist es bis auf weiteres notwendig, dass Sie Ihre Teilnahme **per Telefon anmelden**. Bitte rufen Sie im Pfarramt St. Leonhard-Schweinau zu den Bürozeiten (Mo.-Fr. 9.00-12.00 Uhr, Di. zusätzlich 14.00-18.00 Uhr) an:

0911-2399190 (Rufen Sie bitte wirklich nur diese Nummer an! Denn nur hier wird die Liste geführt!)

Bitte geben Sie bei der Reservierung Ihren Namen und Ihre Telefonnummer an. Sollten Sie trotz Reservierung kurzfristig verhindert sein oder Infektionsanzeichen haben, bitten wir Sie uns unter der selben Telefonnummer zu benachrichtigen.

Und wenn die Plätze nicht ausreichen? Auch dafür haben wir eine Lösung.

In der Gethsemanekirche gilt für die Konzerte: Sobald ein 17.00-Uhr-Termin „ausgebucht“ ist, haben Sie die Möglichkeit, für eine Wiederholung des Programms (um 19.00 Uhr am selben Tag) zu reservieren.

In der Kirche St. Leonhard gilt: Beide Konzerte werden auf jeden Fall wiederholt. Deshalb können Sie von Anfang an wahlweise für die frühere oder spätere Uhrzeit reservieren.

Die Konzerte und Veranstaltungen bleiben kostenlos. Wie immer freuen wir uns über Spenden am Ausgang.

Hier die Übersicht der Termine mit Voranmeldung:

So. **20.09.**, 18.00 und 20.00 Uhr St. Leonhard: **Die Geschichte vom Soldaten**

So. **27.09.**, 17.00 Uhr Gethsemanekirche: **Der kleine Prinz**

So. **25.10.**, 17.00 Uhr Gethsemanekirche: **Rosa-Luxemburg-Konzert**

So. **15.11.**, 17.00 Uhr Gethsemanekirche: **Märchen von Oscar Wilde**

So. **22.11.**, 18.00 und 19.30 Uhr St. Leonhard: **Dufay Ensemble mit Uraufführung**

So. **29.11.**, 17.00 Uhr Gethsemanekirche: **Der Andere Advent**

Für den Gottesdienstbesuch müssen Sie sich weiterhin nicht anmelden.

Elisabeth Lachenmayr / Götz-Uwe Geisler / Dr. Gunnar Sinn

Auflösung zu *Fallendes Blatt – drei Variationen*:
1: Rainer Maria Rilke (1875-1926)
2: Arno Pötsch (1900-1956)